

Ostern zu Hause feiern

Gott hat Jesus nicht im Tod gelassen. Jesus ist auferstanden! Doch bis die Freunde und Freundinnen von Jesus das verstanden haben, hat es ein bisschen gedauert. Zunächst waren sie vor allem traurig und voller Angst. Doch die Erfahrung, dass Jesus bei ihnen ist, lässt sie froh und mutig werden.



Was ihr braucht:

- einen Platz wo ihr euch wohlfühlt: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf eurem Lieblingsplatz
- Symbole, die euch helfen, vor Gott zu sein und zu beten: etwa ein Kreuz, ein Bild oder eine Bibel.
- Wenn ihr etwas singen möchtet: ein Gotteslob oder ein Liederbuch (z.B. Kommt + singt)
- den Bibeltext oder einen Zugang zur Homepage des Kath. Familienzentrums [www.familienzentrum-unkel.de](http://www.familienzentrums-unkel.de)
- eine Kerze, möglichst eine Osterkerze (noch nicht angezündet)
- Ein schönes Tuch oder eine Tischdecke, darauf ein Kreuz
- einige Blumen oder grüne Blätter in einer Schale oder einem Korb

Und jetzt geht es los:

Beginnt mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wenn wir Ostern zu Hause feiern, können wir gut spüren, dass der auferstandene Jesus auch bei uns zu Hause ist. Viele verschiedene Erzählungen berichten davon, wie Jesus, den die Jünger haben sterben sehen, mitten im Leben der Freunde und Freundinnen erscheint. Einmal sind es die Frauen, die Jesus als erstes sehen, dann wiederum sind es zwei Freunde auf dem Weg in ihr Heimatdorf, die mit Jesus unterwegs sind und ihn erst am Schluss erkennen.

Lest eine Erzählung von der Auferstehung Jesu (z.B. Joh 20, 1-18) oder schaut euch die „Bibel-im Karton-Geschichte“ Jesus isst mit 2 Freunden (Lk 24, 13-35) auf der Homepage an.

Singt miteinander ein fröhliches Osterlied, z.B.:

Wir wollen alle fröhlich sein (Kommt + singt 325, Gotteslob 326) oder
Manchmal feiern wir mitten am Tag (Gotteslob 472) oder
Halleluja (Kommt + singt 66, Gotteslob 483)

Nun zündet die Osterkerze an.

Dazu spricht eine/r:

Jesus ist auferstanden.

Das haben die Freunde und Freundinnen von Jesus immer wieder erfahren.

Gott lässt uns Menschen nicht allein.

Die Osterkerze ist ein lebendiges Zeichen dafür.

Sie brennt und verströmt Licht und Wärme.

Sie verschenkt sich, wie Jesus es getan hat.

Das Kreuz erinnert uns an den Tod Jesu.

Die Jahreszahlen zeigen uns, dass Gott auch in diesem Jahr für uns da ist und der Tod keine Macht hat.

Die beiden Buchstaben bedeuten: Gott ist am Anfang und am Ende, also immer da.

Wir können darauf vertrauen, dass Gott das schenkt, was wir aus eigener Kraft nicht tun können.

Er macht uns froh und beschenkt uns – über den Tod hinaus.

Nun erzählt euch, was euch froh macht. Legt dazu Blüten oder grüne Blätter im Kreis um das Kreuz und die Osterkerze.

Singt miteinander noch ein fröhliches Lied, z.B.

Das ist der Tag, den Gott gemacht (Gotteslob 329) oder
Unser Leben sei ein Fest (Kommt + singt 10)

Osterlachen:

Nun darf jede/r einen Witz erzählen. (Das Osterlachen hat in der Kirche eine lange Tradition. In manchen Kirchen werden an Ostern statt der Predigt Witze erzählt.)

Und dann wird herzlich gelacht!

Wer mag, kann die Osterkerze ins Fenster stellen und so seine Verbundenheit ausdrücken mit allen, die ein christliches Osterfest feiern.

Ein Frohes Osterfest wünscht euch

Gemeindereferentin Rita Cosler vom Kath. Familienzentrum und das ganze Seelsorgeteam